

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 48

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und 45 Untermesser mit 10 m³ à Fr. 14.81; aus God la Sela 48 Untermesser mit 16 m³ à Fr. 13.70 und 198 Gerüstbölzer mit 28 m³ à Fr. 11.11, sowie 20 m³ Rundholz (Brennholz) à Fr. 10.— (zuzüglich Fr. 2.22 für Transportkosten bis Säge Koffna); aus God dal Alp 201 Sag- und Bauhölzer 1. und 2. Kl. mit 50 m³ à Fr. 15.56; aus Egant dal Alp 193 St. 3. Kl. mit 25 m³ à Fr. 12.96 und 89 Gerüstbölzer mit 12 m³ à Fr. 11.11; aus God dal Alp 82 m³ Brennholz à 9.50 (zuzüglich Fr. 1.11 bis Säge Koffna).

Private in Koffna verkauften aus Sot Spegnas 48 m³ Sagholz-Fichten 1. und 2. Klasse mit 14 m³ à Fr. 22.22 und 23 Lärchen 1. und 2. Kl. mit 8 m³ à Fr. 25.93, 51 Untermesser, Fichten und Lärchen, mit 9 m³ à Fr. 12.96 und 8 m³ Brennholz-Brügel à Fr. 10.— (zuzüglich Fr. 1.11 bis Säge Koffna).

Die Gemeinde Ladir verkaufte aus Sut igl Ault 109 Sagholz-Fichten 1. und 2. Klasse mit 68.75 m³ à Fr. 25.—, aus Della Motta 50 St. 3. Kl. mit 22,71 m³ à Fr. 17.— (zuzüglich Fr. 7.50 bis Flanz).

Die Gemeinde Tamins verkaufte aus Scalafete 29 Lärchenblöcker 2. und 3. Kl. mit 17 m³ à Fr. 50.—

Vom bayerischen Holzmarkt. Die Festigkeit am Rundholzmarkt wird deutlich illustriert durch den Verlauf der Verkäufe in jüngster Zeit, die fast durchweg mit erheblichen Überpreisen abschneiden. Dabei traf die hohe Bewertung nicht nur bei Weich-, sondern auch bei Hartbölzern zu, wie sich die Preissteigerung auch auf alle Sortimente erstreckte. Zellstoffbölzer erfuhren fortgesetzt überaus gute Beachtung. Im niederbayerischen Forstamt Viechtach wurden die mit 8—9 Mk. eingeschätzten Nadelstammhölzer (Papierholz) mit 11,20—12,60 Mk. bewertet. Im unterfränkischen Forstamt Rothen erzielte Papierholz Preise von 8.40—10 Mk. bei Taxen von 6,50—8,50 Mk. Im oberfränkischen Forstamt Gerolsgrün-Süd erbrachten gegen 400 Ster Papierholz bei Einschätzungen von 7,50—10,50 Mk. etwa 8,50—12,10 Mark ab Wald. Nadelstamm- und Blochholz war gleichfalls andauernd sehr begehrt und hoch bewertet. Vor allem fallen die hohen Erlöse für Kiefernblöcher auf, die sich mitunter weit über die Taxen erhoben. So erlöste das pfälzische Forstamt Lambrecht für Kiefernblöcher 1. Klasse 40,65 Mk., Taxe 32 Mk., 1. Klasse 34,50 Mk. (26 Mk.), 2. Kl. 28,50 Mk. (22 Mk.), 3. Kl. 21,75 Mk. (17 Mk.), 4. Kl. 25,75 Mk. (21 Mk.), desgleichen Ausschuhholz 1. Kl. 25,75 Mk. (21 Mk.), 2. Kl. 23,55 Mk. (19 Mk.), 3. Kl. 15,35 Mk. (13 Mk.), Kiefernlangholz 2. Kl. 32,80 Mk. (23 Mk.), 3. Kl. 23,90 Mk. (19 Mk.) das Festmeter ab Wald. Es sind dies Erlöse, welche etwa 29% höher, als die Taxen, sind. Im unterfränkischen Forstamt Bundorf kostete Fichtenlangholz 1. Kl. 23,50 Mk., 2. Kl. 22,90 Mk., 3. Kl. 22,50 Mk., 4. Kl. 20,70 Mk., 5. Kl. 17,40 Mk., 6. Kl. 12,15 Mk. pro m³ ab Wald. Die Nachfrage nach Eichenstammholz war fortgesetzt sehr rege und es wurde besonders das Starkholz sehr gesucht und die unterfränkischen Herkunft sehr geschätzt. Im unterfränkischen Forstamt Binsfeld, wo die Taxen für 1.—5. Klasse zwischen 60—190 Mk. schwankten, wurden 70,50—380 Mk. pro m³ erlöst. Daß unter diesen Umständen auch Eichenschnittware hoch im Preise steht, darf nicht wundern. Der Markt für Bretter zeichnete sich auch weiterhin durch große Stabilität aus. („M. N. N.“)

Vom rheinischen Holzmarkt. Dem Rundholzeinkauf im Walde wendet sich nach wie vor großes Interesse zu und durch die fortdauernden erheblichen Ankäufe wird deutlich bewiesen, daß der Bedarf immer noch nicht ganz gedeckt ist. Der Besuch der Versteigerungen war durchwegs recht gut, und bei dem großen Wettbewerb auf

den einzelnen Terminen konnte es nicht ausbleiben, daß die Forsttagen auch weiterhin erheblich überschritten wurden. Diejenigen Sägewerke, welche in Erwartung einer Verbilligung des Rohholzes den Einkauf hinausgeschoben, fanden sich neuerdings nun auch als Käufer ein und mußten ihre Zurückhaltung zum Teil mit höheren Preisen bezahlen. In jüngster Zeit nahmen die Verkäufe von Hartbölzern hauptsächlich die Aufmerksamkeit in Anspruch. Am Markt für Brettware hat sich der Geschäftsgang nicht weiter ausdehnen können. Die Schnittwarenherstellung sowie der Großhandel legten sich im Ver- bzw. Einkauf Zurückhaltung auf, erstere, weil sie auf die Untergebote der Kaufliebhaber nicht einzugehen geneigt ist, letzterer weil er sich vorläufig mit den hohen Forderungen nicht befreunden kann. Daß die politisch noch völlig ungeklärte Lage sehr viel zu der abwartenden Stellungnahme der Großhändler beiträgt, ist unschwer zu erkennen. Zudem ist man aber auch über die Aufnahmefähigkeit des Marktes selbst noch zu wenig unterrichtet, um Verbindlichkeiten größeren Umfangs eingehen zu können. Nach wie vor entbehrt das Angebot eines dringlichen Charakters. Wohl haben die Lager an den Herstellungsplätzen täglich Zugänge zu verzeichnen, weil die Schnittwarenherzeugung in vollem Gange ist, indes die Vervollständigung der Lager sehr erwünscht, um gerüstet zu sein, wenn im Frühjahr größere Ansprüche an den Markt gestellt werden. Der Handel mit geschnittenen Tannen- und Fichtenbölzern war im allgemeinen ruhig. Was aus dem Markte ging, waren nur kleinere, dem dringenden Bedarf dienende Posten, die es der Sägewerke nicht ermöglichen, annehmbaren Betrieb zu unterhalten, so daß man sich andauernd dem Einschnitt anderer Holzarten zuwenden mußte. Den Preisen mußte unter solchen Umständen die feste Grundlage fehlen. Die Forderungen der Schwarzwälder Sägewerke für bauartig geschnittene Tannen- und Fichtenbölzer in regelmäßigen Abmessungen schwankten durchschnittlich zwischen 41,50 und 42,50 Mk. das Festmeter, frei Schiff Mittelrhein (Köln-Duisburg). Am Markte für überseeische Hölzer hat sich der zuversichtliche Grundton im allgemeinen behauptet.

Verschiedenes.

Minensprengung. (Korr.) Eine interessante Sprengung fand am 15. d. M., nachmittags zwischen 4—5 Uhr, in dem Steinbruch der Herren Gebr. Steingruber in Egerkingen statt. 1300 kg Sprengsalpeter, ein neueres und für Minensprengungen besonders geeignetes Fabrikat der Sprengstoff-Fabrik in Urdorf bei Zürich dienten als Ladung, die von dem Sprengtechniker der genannten Fabrik hergerichtet worden war. 22 Minuten nach dem Anzünden der Mine ertönte ein dumpfes Rollen und ungeheure Felsmassen setzten sich in Bewegung und glitten zu Tal. Mit 50—60,000 m³ dürften die gewonnenen Steine kaum zu hoch taxiert werden. Der ganze Vorgang spielte sich in einer Weise ab, daß man, nur 100 m von der Mine entfernt, auch nicht die geringste Gefahr zu befürchten hatte.

Jules Aebis Erben N.-G. (Baugesellschaft). Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Biel (Bern) eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erwerbung, Vermietung, Verpachtung und Weiterveräußerung verschiedener der Erbschaft des Jules Aebi, gemessenen Baumeisters in Biel, gehörender Immobilien in Biel, Bözlingen und La Tour bezweckt. Sie bezweckt ferner den Erwerb der der Erbschaft des Jules Aebi gehörenden grundpfändlich versicherten Forderungen und die möglichste Nutzharmsmachung